



BERUFS- UND KARRIEREBERATUNG FÜR QZ-LESER

Nutzen Sie Ihre Chancen!

Die wirtschaftliche Lage und die Arbeitsmarktsituation verunsichern auch Arbeitnehmer im Qualitätsmanagement. Das bestätigte die jüngste telefonische Berufs- und Karriereberatung, die die QZ gemeinsam mit der Weber Consulting GmbH Managementberatung im November 2009 durchgeführt hat. Eine Auswahl der Fragen haben wir für Sie zusammengestellt.

Jobsuche auf Messen

Ich suche eine neue Arbeitsstelle als QM-Lieferantenmanager. Da der normale Weg über schriftliche Bewerbungen bisher nicht erfolgreich war, möchte ich mich nun persönlich bei den Firmen auf Fachmessen vorstellen. Was muss ich beachten?

Grundsätzlich halte ich diesen Weg für eine gute Idee, weil Sie so aus der Masse der Bewerber herausstechen. Allerdings verlangt diese Art der Bewerbung eine ebenso gute Vorbereitung wie ein normales Vorstellungsgespräch. Sie sollten sich vorab informieren, welche Unternehmen auf der Messe vertreten sein werden und welche davon speziell für Sie infrage kommen. Für diese Unternehmen sollten Sie Bewerbungsunterlagen vorbereiten, damit Sie diese auf Wunsch gleich vorlegen können. Verteilen Sie diese Mappen jedoch nicht an jedem Stand wie Werbeflyer, sondern wirklich nur dort, wo Sie gerne arbeiten möchten. Wenn Sie dabei speziell für das jeweilige Unternehmen vorbereitete Unterlagen anbieten können, macht das einen besonders guten Eindruck. Auf der Messe gilt: Kleiden Sie sich ebenso gepflegt wie bei einem normalen Vorstellungsgespräch. Gehen Sie selbstbewusst und freundlich auf die Vertreter der Unternehmen zu und fragen Sie interessiert nach den beruflichen Möglichkeiten dort. Am besten haben Sie für jedes Unternehmen ein paar ganz spezielle Fragen vorbereitet. Notieren Sie sich den Namen Ihres Ansprechpartners oder lassen Sie sich eine Visitenkarte geben, damit Sie sich später auf ihn beziehen können. Das ist besonders hilfreich, wenn Sie sich direkt bei der Personal-

abteilung bewerben sollen. So können Sie in Ihrer Bewerbung Bezug auf das Gespräch nehmen.

Hobbys im Lebenslauf

Derzeit überarbeite ich meinen Lebenslauf, um mich auf eine neue Arbeitsstelle zu bewerben. Allerdings bin ich etwas unschlüssig, ob ich wirklich meine Hobbys (Sport, Lesen und Kino) angeben soll. Was empfehlen Sie als Profi?

Sie sollten auf keinen Fall darauf verzichten, Ihre Hobbys im Lebenslauf anzugeben, da diese etwas über Ihre Persönlichkeit aussagen. Lesen und Sport sind allerdings keine sehr ausgefallenen Hobbys. Versuchen Sie am besten, Ihre Freizeitaktivitäten ebenso wie Ihre bisherige Berufserfahrung möglichst genau zu definieren und zu beschreiben. Welchen Autor oder welches Genre lesen Sie am liebsten? Welche Sportart führen Sie genau aus? Ein Mannschaftssport wird den positiven Eindruck erzeugen, dass sie gut im Team arbeiten können. Verzichten Sie allerdings besser darauf, Hobbys zu nennen, bei denen eine hohe Verletzungsgefahr besteht. Dazu gehören Motorradfahren oder Fallschirmspringen. Ein Personalleiter stellt nur ungern jemanden ein, bei dem das Risiko überdurchschnittlich hoch ist, dass er verletzungsbedingt ausfällt. Außerdem sollten Sie nicht zehn Hobbys auflisten, sondern maximal drei. Ansonsten entsteht der Eindruck, dass Sie vor lauter Freizeitaktivitäten keine Zeit mehr zum Arbeiten haben.

Wie bekomme ich Bildungsurlaub?

Seit fünf Jahren bin ich in einem mittelständischen Unternehmen als QM-Messtechniker tätig. Nun möchte ich mich weiterbilden, um meine beruflichen Chancen zu verbessern. Habe ich einen Anspruch auf Bildungsurlaub? Wie überzeuge ich meinen Chef?

Ihr Bedürfnis, sich weiterzubilden, ist begrüßenswert. Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber auch den sogenannten Bildungsurlaub

eingeführt, der jedoch in den Bundesländern unterschiedlich geregelt ist. Die Unternehmen müssen demnach den Antragsteller für berufliche, politische oder kulturelle Weiterbildungen freistellen. Dieser Bildungsurlaub kann maximal fünf Tage im Kalenderjahr beziehungsweise zehn Tage in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren betragen und beinhaltet täglich mindestens sechs Unterrichtsstunden. In manchen Bundesländern kann man die Tage auch über mehrere Jahre ansparen. Der Anspruch muss anhand der Teilnehmerbescheinigung belegt und mindestens vier bis sechs Wochen vor Beginn der Schulung im Unternehmen angemeldet werden. Vor Ihrem Chef können Sie argumentieren, dass zwar Kosten für die ausgefallene Arbeitszeit entstehen, Sie aber dem Unternehmen mit der neuen Qualifikation auch einen Mehrwert bieten.

Entlassung während der Probezeit

Im Anschluss an mein Ingenieurstudium habe ich als QM-Lieferantenmanager in einem mittelständischen Unternehmen angefangen. Letzte Woche wurde mir gekündigt, weil ich angeblich meine Vorgaben nicht erfülle. Nun beginnt wieder die Bewerbungsphase, und ich weiß nicht, ob ich die letzten vier Monate in dieser Firma nicht besser als arbeitsuchend angeben soll. In Vorstellungsgesprächen möchte ich nicht in Erklärungsnot geraten. Was empfehlen Sie mir?

Bei Ihnen ist die Situation deshalb heikel, weil Sie angeblich selbst schuld an Ihrer Entlassung waren. Deshalb sollten Sie sich zunächst auch überlegen, ob die Vorwürfe berechtigt oder nur vorgeschoben waren. Überlegen Sie auch, ob Sie wirklich in den Bereich gehören, in dem Sie die letzten Monate gearbeitet haben. Vielleicht liegt Ihnen dieses Gebiet tatsächlich nicht und Sie könnten sich erfolgreich auf einen neuen Fachbereich konzentrieren. Für die zukünftigen Vorstellungsgespräche gelten nun zwei Regeln: Erstens dürfen Sie nie negativ über Ihren ehemaligen Chef sprechen, nur weil er Sie entlassen hat. Daraus zieht ein Personalverantwortlicher möglicherweise Schlüsse über Ihren Umgang mit Vorgesetzten. Zweitens rate ich Ihnen, ehrlich über den Kündigungsgrund zu sprechen. Denn sollte sich Ihr potenzieller neuer Chef bei Ihrem letzten Vorgesetzten genauer informieren und es stellt sich heraus, dass Sie nicht die Wahrheit berichtet haben, dann scheiden Sie sofort aus dem Bewerbungsverfahren aus. Wählen Sie also lieber die Flucht nach vorne und seien Sie offen. Betonen Sie dabei, dass Sie erkannt haben, was Sie falsch gemacht haben und wie Sie zukünftig diese Fehler vermeiden wollen. Dadurch zeigen Sie Kritik- und Lernfähigkeit, was schlussendlich ein positives Licht auf Sie werfen wird.

Lebenslauf chronologisch oder amerikanisch?

Ich bin Maschinenbauingenieur und bewerbe mich gerade auf Stellen im Bereich QM-Lieferantenmanagement. In der Literatur zum Thema Bewerbung habe ich unterschiedliche Ansichten zum Aufbau eines Lebenslaufs gelesen. Was bevorzugen die Personalleiter? Lesen sie lieber einen Lebenslauf, der mit der aktuellen Beschäftigung beginnt, oder einen chronologischen?

Wie Sie richtig bemerken, gibt es tatsächlich zwei Möglichkeiten. Selbstverständlich ist keine der beiden Alternativen die einzig wahre Lösung. Ich persönlich habe mit Personalleitern die Erfahrung gemacht, dass sie den klassischen, also chronologischen Lebenslauf bevorzugen. Einfach weil er den Verlauf des Lebens in der zeitlichen Folge darstellt. So kann sich ein möglicher Arbeitgeber am leichtesten einen Überblick über Ihre Entwicklung verschaffen und erkennen, welche Erfahrungen Sie bereits gesammelt haben. Sie sollten also mit dem höchsten Schulabschluss beginnen und anschließend kurz Ihre Universitätskarriere mit Diplomarbeitsthema, Note und

LESERSERVICE

Karrieretelefon

Sie haben Fragen zu Arbeitsmarkt, Bewerbung und Karriere im Qualitätsmanagement? In regelmäßigen Abständen bietet Ihnen die QZ gemeinsam mit der Weber Consulting GmbH, München, eine kostenlose telefonische Karriere-Sprechstunde an. Nächste Sprechzeit:

**Mittwoch, 17. März 2010, 14–16 Uhr,
T 089 666286-0**



Hans Weber



Andreas Reger

Die QZ-Personalberater stehen Ihnen persönlich Rede und Antwort und unterstützen Sie mit professionellen Empfehlungen. Konkret Wechselwillige können sich zudem über freie Spitzenpositionen im Qualitätsmanagement in Deutschland informieren.

Expertenforum

Diese Fragen und Antworten sowie zahlreiche weitere finden Sie in unserem Online-Expertenforum unter:
www.qm-infocenter.de/karriereberatung

eventuell Projekten oder Tätigkeiten als wissenschaftliche Hilfskraft darstellen. Am ausführlichsten sollte dann der berufliche Werdegang dargestellt werden. Bei jeder Station nennen Sie hier zuerst die Firma und den Standort. Außerdem sollten Sie erwähnen, wie groß das Unternehmen war und um welche Branche es sich handelt. Die Nennung der Internetseiten hilft dem Personalleiter zusätzlich, sich mit möglichst geringem Aufwand über ihre bisherigen Arbeitgeber zu informieren. Bei der genauen Positionsbezeichnung müssen Sie beachten, dass in verschiedenen Unternehmen die Stellenbeschreibung auch anders lauten kann. Aus diesem Grund sollten Sie die firmeninterne Bezeichnung notfalls in Klammern durch den allgemeingültigen Titel ergänzen. Anschließend beschreiben Sie Ihre bisherigen Haupttätigkeiten ausführlich, damit der Personalleiter einen Eindruck von dem bekommen kann, was Sie bereits geleistet haben und in welchen Bereichen Sie erfahren sind. Neben der stichpunktartigen Auflistung der Hauptaufgaben sollten Sie hier auch erwähnen, ob Sie bereits Personalverantwortung hatten und wie viele Mitarbeiter Ihnen dabei unterstanden. Sollten Sie sich für die amerikanische Variante entscheiden, also den Lebenslauf mit der aktuellen Arbeitsstelle beginnen, damit der Personalleiter sofort erkennen kann, wo Sie heute stehen, dann sollten Sie das Dokument mit „Curriculum Vitae“ betiteln. Inhaltlich gelten allerdings die gleichen Regeln wie für den klassischen Lebenslauf. □